

SHS – WINTERSPORTTAGE 2011 / 2012

Der Wettergott meinte es leider nicht allzu gut mit uns: Eisige Temperaturen, dazu ein kräftiges „Lüftchen“ aus Richtung Osten, sehr wenig Schnee – nicht gerade ideale Voraussetzungen, um dem Schisport zu frönen!

Diese extremen Witterungsbedingungen zwangen uns zur mehrmaligen Verschiebung dieser SHS-Wintersporttage, nicht zuletzt im Interesse der Gesundheit und Sicherheit der uns anvertrauten SHS-SchülerInnen. Erst etappenweise konnten sie letztendlich durchgeführt werden – und das Verschieben hat sich gelohnt! Gott sei Dank sind wir als Sporthauptschule enorm flexibel, sodass wir schließlich in der Lage waren, auch diese schwierige Herausforderung mit Bravour zu meistern.

Akuter Schneemangel (vor allem in Hochreit) verhinderte die Durchführung im Dezember. Vor den Semesterferien begannen wir am Freitag, dem 27. Jänner 2012 ganztägig – bei besten Bedingungen. Fortsetzung am Montag, dem 30. Jänner 2012 halbtägig (auf Grund der nachmittäglichen Notenkonferenz) sowie am Dienstag, dem 31. Jänner 2012 ganztägig. An jenem Tag strahlte zwar die Sonne vom Himmel, doch der eisige, stürmische Ostwind („Dea woa ka Honigleck'n!“) zwang uns förmlich dazu, den Einkehrschwung zu perfektionieren. Logische Konsequenz: Abbruch, weil die Wetterprognose für die kommenden Tage alles andere als rosig war: Temperaturen um die –20 Grad Celsius, dazu noch orkanartiger Wind mit Spitzen über 100 km/h!

Endlich, nach einer weiteren Verschiebung von 15./16. auf 22./23. Februar 2012, gelang es uns, die diesjährigen SHS-Wintersporttage doch noch in vollem Umfang zu absolvieren. Das zähe Warten lohnte sich allemal, denn der Wettergott bescherte uns zwei traumhafte Schitage zum Abschluss („Dawoat'n muaß mas kina!“).

Tja, wie heißt es so schön: Ende gut, alles gut! Überdies verliefen die diesjährigen SHS-Wintersporttage absolut unfallfrei (!!!) – bis auf einige blaue Flecken.

Alpines Schneetraining auf dem Hochkar

Die SHS-Wintersporttage boten uns die tolle Gelegenheit, unser Schikönnen so richtig auf Vorderfrau/Vordermann zu bringen. Mit viel pädagogischem und schitechnischem Fachwissen sowie mit entsprechender Routine, natürlich auch mit dem nötigen Fingerspitzengefühl gelang es den verantwortlichen SHS-LehrerInnen und Trainern meisterlich, diese fünf Schneetrainingseinheiten äußerst kurzweilig und erlebnisreich zu gestalten.

Die Rennlaufgruppe, betreut vom Cheftrainer des SC Göstling Hochkar, Ewald MANDL, sowie seinen Co-Trainern Andreas LEICHTFRIED und Lars ENÖCKL, absolvierte ein

umfangreiches Trainingsprogramm, bei dem vor allem Riesentorlauf-, Slalom- und Super G-Training sowie intensive Technikschiulung im Mittelpunkt standen.

Die Alpingruppen, vorbildlich betreut von den SHS-LehrerInnen Brigitte BUDER, Elisabeth STROBL, Michaela BACHLER und Johann KARL forcierten besonders folgende Schwerpunkte: Intensive Technikschiulung, Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen im Schnee, interessante Spielformen, lustige Übungen, Gleichgewichtstraining (unter anderem auch Fahren mit einem Schi), Springen über sämtliche, sich bietende Hindernisse (kleine „Hügel“, Schneeweichten, Schanzen, Latschen, Wellen, ...), Tiefschneefahren und vor allem Fahren im freien Schigelände („umadumguak'n im Gemüse“).

Langlauftraining auf der Panoramaloipe Hochreit

Unsere Langlaufgruppen, ebenso vorbildlich und umsichtig betreut von den SHS-LehrerInnen Elisabeth STROBL, Josef SCHORNSTEINER, „Langlaufmami“ Anita DOBNIK (sprang kurzfristig für die erkrankte Kollegin Michaela BACHLER ein) sowie Rennlauftrainer Berthold SCHREFEL vom SC Göstling Hochkar, machten die perfekt gespurten Loipen rund um das Langlaufzentrum Ablass „unsicher“.

Im Vordergrund standen dabei intensive Technikschiulung (klassisch und Skating), Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen im Schnee, interessante Spielformen, lustige Übungen, Springen mit Langlaufschiern inklusive Versuch einer gekonnten Telemarklandung, Gleichgewichtsübungen, viele coole Spiele (unter anderem auch „Fuchsjagd“), Tiefschneefahren (wobei einige unserer SHS-SchülerInnen riesige Krater in der Winterlandschaft hinterließen) und Geländewanderungen.

Auch so mancher SHS-Lehrer baute die eine oder andere fürchterliche „Brez'n“! – Tja, nobody is perfect! Und unseren SchülerInnen hat's gefallen (Schmunzel!).

Danke

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön unserem äußerst flexiblen, sehr entgegenkommenden und verlässlichen Autobusunternehmen Annemarie und Helmut DAURER aus unserer Nachbargemeinde Lunz am See samt ihren stets hilfsbereiten Chauffeuren, die in bewährter Manier für einen sicheren und schnellen Transport unserer SHS-SchülerInnen und SHS-LehrerInnen zu und von den jeweiligen Trainingsstätten verantwortlich zeichneten und sicherlich auch weiterhin zeichnen werden!

P.S.: Dass unsere 67 SHS-SchülerInnen sichtlich Riesenspaß im Schnee hatten, zeigen die vielen, tollen, beigefügten Fotos. „Schaut's es eich genau au!“